

05. September 2009 | 01:33 Uhr

Bauer's Witwe lockt wie früher mit frischem Kaffeeduft zum Besuch

Finsterwalde. Zur Zeit herrscht wieder Betrieb im ehemaligen Ladengeschäft der Ring-Orthopädie GmbH (vormals PGH Orthopädie) in der Kleinen Ringstraße 8. Handwerker gehen ein und aus, um die Vorbereitungen für den diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 13. September, rechtzeitig abzuschließen. red/-db-

Wir waren nicht ganz unbeteiligt, als im Jahr 2000 die Stadt Finsterwalde mit ihren zahlreichen öffentlichen und privaten Denkmälern erstmalig zum Denkmaltag in historische Gebäude einlud, sagt Sebastian Schiller. Gemeinsam mit seiner Familie ist er Hausherr des alten Jugendstilhauses Ad. Bauer's Wwe. Jedes Jahr steht der Tag des offenen Denkmals unter einem bestimmten Motto, doch in diesem Jahr fiel es uns besonders leicht, sich auch thematisch zu beteiligen, ergänzt Schiller und fährt fort: Im hinteren Teil des Erdgeschosses befand sich seit dem Jahr 1906 Finsterwaldes erste Dampf-Kaffeerösterei mit Motorbetrieb. Zudem gab es einen Ausschank für Kutscher, und es wäre kaum zu verdenken gewesen, wenn dabei nicht auch der hauseigene Kornbrand von meiner Ur-Ur-Großmutter ausgeschenkt worden wäre.

Das Motto des Denkmaltages lautet in diesem Jahr Historische Orte des Genusses. Hier kann das Kaufmannshaus, das unter dem Namen der verwitweten Frau Kaufmann Bauer seit 1903 den auffälligen Schriftzug an der Fassade trägt, auf eine fast 100-jährige Geschichte als Kolonialwarenladen zurückblicken. In diesem Jahr wollen wir anlässlich des Denkmaltages auf den Kaffeehandel im Hause hinweisen und richten zu diesem Zweck ein Café im ehemaligen Ladengeschäft der Ring-Orthopädie ein. Ein passender Name wurde schnell gefunden: Das Ring-Cafe.

In den vergangenen Jahren konnten wir uns am Denkmaltag jeweils über etwa 150 Besucher freuen und versuchen diesen immer wieder etwas Neues zu bieten. Seitens der Familie Schiller wird dabei großer Wert auf eine stilgerechte Ausstattung des Cafés gelegt. Neben alten Möbelstücken aus Familienbestand werden die Besucher auch auf typischen Kaffeehausstühlen Platz nehmen können. Einige Bugholzstühle der weltbekannten Firma der Gebrüder Thonet, welche aus der Wiener Herstellung stammen, werden dabei zu bewundern sein. Originalexemplare dieser Art finden sich heute nur noch selten und haben einst als gemeinsames Möbelstück Kaffeehäuser in der ganzen Welt vereint. Zusätzlich wird eine originale Kaffeeröstmaschine aus den 20er Jahren ausgestellt, die erst in diesem Jahr aufwändig aufgearbeitet wurde

Das Ring-Cafe' ist am Sonntag zum Tag des offenen Denkmals von 10.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Führungen gibt es um 11.30 Uhr sowie um 14.30 Uhr. red/-db-